

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Medaille auf den Lunéville-Zwischenfall</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 22069</p>
---	--

Beschreibung

Am 3. April 1913 musste ein Zepplin-Luftschiff im französischen Lunéville notlanden. Von deutscher Seite wurde als Begründung angegeben, der "Zepplin" sei durch starken Winden abgetrieben worden und die Besatzung habe wegen tief stehender Wolken völlig die Orientierung verloren. Die französische Öffentlichkeit dagegen erhob den Vorwurf, das Luftschiff sei auf einer Spionagefahrt gewesen. Der so genannte Lunéville-Zwischenfall zeigt deutlich die starken Spannungen, die die europäische Öffentlichkeit im Jahr 1913 prägten und die sich ein Jahr später im Ausbruch des Ersten Weltkriegs entladen sollten.

Die bei Mayer & Wilhelm geprägte Medaille griff den Lunéville-Zwischenfall auf. Auf ihrer Vorderseite schwebt der "Zepplin" sehr dominant über einer nur klein dargestellten Landschaft. Die Inschrift auf der Rückseite betont, das Luftschiff sei DURCH UNGÜNSTIGE LUFTVERHÄLTNISSE zur Landung in Lunéville gezwungen worden.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze
Maße:	Dm. 33,5 mm, G 16,67 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1913
	wer	Metallwarenfabrik Wilhelm Mayer und Franz Wilhelm
	wo	Stuttgart

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Lunéville

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Ferdinand von Zeppelin (1838-1917)

wo

Schlagworte

- Ereignismedaille
- Flugunfall
- Luftfahrt
- Luftschiff
- Medaille
- Zeppelin

Literatur

- Kaiser, Hans (1998): Medaillen, Plaketten, Abzeichen der deutschen Luftfahrt. Die geprägte Chronik der deutschen Luftfahrt. Gütersloh, S. 107, Nr. 384.1
- Ohm, Matthias (2013): Graf Zeppelin und das Jahr 1913 - 75. Geburtstag und Lunéville-Zwischenfall. In: MünzenRevue 7+8/2013, S. 49–52